

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. Richard Schönbach, Dresden.  
Verlags- und Druckerei-Gesellschaft mbH  
Bismarckstraße 38/40.  
Telefon-Nr. 20011.

Bezugs-Gebühr in Dresden und Vororten bei halbjährlicher Lieferung, durch die Post bei halbjährlicher Lieferung monatlich 6,50 M., vierteljährlich 19,50 M.  
Die 11seitige 37. und 38. Seite 2 M. Auf Sonntagsausgaben, Ausgaben unter  
Sonntags- und Feiertags-Verkauf, 11seitige 37. und 38. Seite 2 M.  
Anzeigen-Preise. Einzelne Nummern 1 M. 50 Pf. 10 Nummern 9 M. 50 Pf.  
Jahresabonnement 100 M. 50 Pf. 10 Nummern 9 M. 50 Pf.

Schriftleitung und Anzeigenverwaltung:  
Bismarckstraße 38/40.  
Telefon-Nr. 20011.

Druck und Verlag von Richard Schönbach in Dresden.  
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

**Konditorei und Café Uhlich**  
Strehlener Straße 3 (2 Min. vom Hauptbahnhof)  
Täglich: Unterhaltungsmusik  
Vorzügliches Gebäck — Eis und Eisgetränke — Bier, Wein, Likör

**Reichs-Kaffee**  
Kaffee — Täglich: 5-Uhr-See — Kaffee

**Kakao**  
**Deutschmeister**  
wirklich hervorragende Qualität  
Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden

## Die Reichsregierung und die Entwaffnung.

### Ein Schreiben an die bayerische Regierung.

Berlin, 31. März. Nach einer amtlichen Mitteilung läßt von den in den Pariser Entschliessungen gestellten Forderungen die Entwaffnung der Einwohnerwehren die nächste heute ab. Die Reichsregierung hat den Standpunkt eingenommen, daß die Entwaffnung der Einwohnerwehren frühestens nach dem Einzug der Reichsregierung in die Städte durchzuführen ist. Im ganzen Reich wird es auch möglich sein, die Forderungen der Reichsregierung auf die schweren Waffen und Teile der leichten Waffen bezieht, innewahnen. Nur Bayern scheint in Bezug auf die schweren Waffen und Teile der leichten Waffen durch ein vom bayerischen Reichspräsidenten Dr. Brüning persönlich überreichtes Schreiben bei der bayerischen Regierung die erforderlichen Schritte unternommen. Sie ließ der bayerischen Regierung erklären, daß die Reichsregierung des Auftrages in Mitteldeutschland mit den ordentlichen Organisationsstellen der Schutzpolizei und Reichswehr Herr werden würde, daß also auch diese Bewegung die Zurückhaltung des jetzt fälligen Teils der Entwaffnung der Einwohnerwehren nicht notwendig mache. Eine endgültige Klärung der bayerischen Regierung liegt noch nicht vor. Die Reichsregierung hat durch den Reichskommissar die für die fällige Waffenabgabe der Einwohnerwehren erforderlichen Anordnungen ergehen lassen. (S. 1. B.)

### Die Lage in Süddeutschland.

München, 31. März. Die süddeutschen Zeitungen veröffentlichen Änderungen des bayerischen Ministerpräsidenten v. Kahr, des württembergischen Staatspräsidenten v. Kahr und des badischen Staatspräsidenten v. Kahr, die sich mit der Lage in Süddeutschland und der politischen Auffassung der süddeutschen Staatsmänner über die Fragen im Reich beschäftigen. Ministerpräsident v. Kahr erklärte: Die revolutionären Unruhen in Mittel- und Norddeutschland sind von langer Hand vorbereitet und infolge der russischen bolschewistischen Einflüsse, sowie der außenpolitischen Lage sehr ernst und für das übrige Deutschland sehr gefährlich. Auch in Bayern sind die kommunistischen Unruhen sehr ernst. Trotzdem ist ein Uebergreifen der revolutionären Aufstände auf Bayern mit so starken Gegenkräften, insbesondere der Einwohnerwehren, unwahrscheinlich. Der Bestand der bayerischen Selbstschutzorganisationen erreicht sich gerade in diesen Tagen für Bayern und weit darüber hinaus als für jedes Volk. Diese Organisation ist in Bayern zu einem wirksamen Generalstreik und zu revolutionären Aufständen gekommen was die Lage für das übrige Deutschland noch weiter verschärft hätte. Insbesondere wäre die Abgabe der Reichswaffen nach Mitteldeutschland nicht möglich gewesen. Selbst es jetzt, die Aufstände niederzuwerfen, so werden die weitrevolutionären Bestrebungen dennoch mit vermehrter Kraft fortgeschritten werden. Dabei ist auch in der Folge eine erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich.

Staatspräsident Kahr gibt folgende Darstellung: In Bayern sind keine eigentlichen Unruhen. Die Kommunisten beabsichtigen auf Grund von in Halle persönlich eingeholten Instruktionen, den Generalstreik auszuführen. Verbürgte Mitteilungen über verbrecherische Absichten der Kommunisten veranlassen die Minister des Innern, alle Versammlungen unter freiem Himmel und Demonstrationen zu verbieten. Durch die Schutzpolizei in Mannheim und Karlsruhe sind einige wenige Personen getötet und verwundet worden. Im ganzen Lande ist noch Ruhe. Behörden und Polizei sind den Forderungen der Reichsregierung.

### Strenge Kontrollmaßnahmen in München.

München, 31. März. Hier ist wieder eine Anzahl von kommunistischen Flugblätterverteilern verhaftet worden, darunter Juarez sowie mit Kommissarischen. Ruffen ohne Ausweis werden sofort als lästige Ausländer an die Grenze geschickt. Die Fremdenkontrolle ist verschärft worden. Die einlaufenden Reise werden von der Landespolizei durchsucht. Alle Reisenden müssen sich ausweisen. Die Gerichtsverhandlungen gegen den Reichstagsabgeordneten Wendelin Thomas wegen Aufruhrs zum Klassenkampf ist bereits auf morgen festgesetzt worden. Die für Norddeutschland bestimmten bayerischen Reichswehrtruppen befehlen Oberst v. C. v.

München, 31. März. Unter dem Verdacht hochverrätherischer Untertaten wurden hier sieben weitere Führer der Kommunisten festgenommen. (S. 1. B.)

Sintgart, 30. März. Eine Anzahl Führer der kommunistischen Partei Württembergs wurden heute mittags bei einer geheimen Sitzung in Anwesenheit angereicherter Kommunisten überführt. Da belastendes Material bei ihnen vorgefunden wurde, wurden sie vorläufig in Polizeigewahrsam genommen. (S. 1. B.)

### Militärische Vorkehrungen der Reichsregierung.

Gotha, 31. März. Die Reichsregierung hat auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf 6000 Mann Reichswehr zusammengezogen zur etwa notwendig werdenden Verwendung in Mitteldeutschland.

### Die Lage in Mitteldeutschland.

Magdeburg, 31. März. Nach einer am 7. Uhr abends von der Reichsregierung dem Oberpräsidenten ausgegebenen Nachricht, ist in Magdeburg sowie im Regierungsbezirk alle rühm. In einzelnen Ortschaften bei Widerständen haben Kommunistenverfassungen stattgefunden, in denen angereichte Agitatoren auftraten. Diese wurden festgenommen. In Merseburg und im Regierungsbezirk Merseburg herrscht Ruhe. Das Gewerkschaftsamt Merseburg hat alle Arbeiter, die dem Gewerkschaftsamt angehören, aufgefordert, sofort die Arbeit aufzunehmen. Eine Bande von 150 Mann hat die Postkassette sowohl in Naundorf, wie in Köthen geraubt und die Telephonkabel zerschneiden. Eine Aktion gegen diese Bande ist eingeleitet. In Bitterfeld herrscht Ruhe. In Liebenwerda hat sich die Lage weiter verschärft. Es haben sich Aktionsausschüsse und Rote Gerichte gebildet, die Urteile sprechen. Eine große Aktion gegen den ganzen Kreis Liebenwerda ist im Gange. Die Aktion im Unkraut wird weiter geführt. Im Kreis Schleusingen und in Suhl ist die Arbeit in allen Betrieben wieder aufgenommen worden. In Halle ist alles ruhig. Die Arbeiter der südlichen Werke in Halle haben dem Aufruf des Gewerkschaftsamtts Folge geleistet und die Arbeit wieder aufgenommen. Halle hat wieder Licht und Wasser. Der Eisenbahnbetrieb von Halle nach Thüringen ist wieder aufgenommen. (S. 1. B.)

### Schutzmaßnahmen in Erfurt.

Erfurt, 31. März. Am Laufe des gestrigen Tages bis in die späten Abendstunden wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Im Norden Erfurts ist ein Lager von 60 Gewehren beschlagnahmt worden. Rathaus, Hauptpost, Gas- und Elektrizitätswerk werden durch Polizei stark bewacht. (S. 1. B.)

Erfurt, 31. März. Am Mittwoch sind die beiden Kommunistenführer Höcker und Dörfel verhaftet worden. Die kommunistische Nachrichtenzentrale wurde aufgehoben. Von der Polizei wurden weitere Verhaftungen vorgenommen, die im Zusammenhang mit dem Eisenbahnstreik stehen. Es sucht sich, daß bekannte Kommunistenführer als Urheber anzuzeigen sind. Bei einem von ihnen wurde ein Waffenlager aufgehoben, in dem sich eine größere Anzahl Gewehre, Handgranaten und Munition vorfand. (S. 1. B.)

### Rückzug der Roten Banden aus Gröbers.

Delitzsch, 31. März. Die „Delitzscher Zeitung“ berichtet über die Kämpfe in Gröbers: Gestern nachmittags 4 Uhr ist der Ort von den Roten Banden fast vollständig geräumt worden. Sie haben sich in die Gegend von Guch und Ammerndorf zurückgezogen, wo sie sich verhalten. Sie ziehen plündernd und raubend umher. Der Gemeindevorsteher Dörfel aus Köpenick wurde von ihnen erschossen. Der Hauptstützpunkt soll der Petersberg bei Halle sein. Schutzpolizei und Reichswehr aus Halle, Bitterfeld und der Gegend von Delitzsch im Anmarsch. Die Kämpfe sind noch im Gange. (S. 1. B.)

### Ein Anschlag auf das Kraftwerk Hegermühle.

Berlin, 31. März. Die das Märkische Elektrizitätswerk mittel, wurde in der Nacht zum Donnerstag das Kraftwerk Hegermühle bei Eberswalde von bewaffneten Banden angegriffen, die auf die Beute des Werkes Gewehrfeuer richteten und sich gewaltsam Eintritt in das Werk an verschaffen suchten. Der Angriff wurde aber von den eigenen Belegschaft abgewiesen. (S. 1. B.)

### Wiederaufnahme der Arbeit in Gotha.

Gotha, 31. März. Dem gestrigen Bericht gemäß ist der Generalstreik am 30. März beigelegt worden. Heute wird fast in sämtlichen Betrieben gearbeitet.

### Abbruch des Streikes im Weissen?

Essen, 31. März. Die von kommunistischer Seite mitgeteilt wird, hat die Streikleitung für den Weissen in der vergangenen Nacht den Abbruch des Streiks beschlossen. (S. 1. B.)

### Wieder ein Attentatsversuch.

Wien, 31. März. Verbrecherische Elemente haben in der vergangenen Nacht nach einer Mitteilung der „Wien. Anzeiger“ die vor einigen Jahren erbaute große Eisenbahnbrücke bei Sonnborn mit Dynamit zu sprengen versucht. Ihr Vorhaben ist mißlungen. Die von der Schutzpolizei an der Brücke vorgefundene Menge mit Dynamit war ausreichend, um die Brücke vollständig zu zerstören. Von den Verbrechern fehlt jede Spur. (S. 1. B.)

### Abflauen des Bremer Werftarbeiterstreikes.

Bremen, 31. März. Der Streik bei der Aktiengesellschaft Weser ist im Abflauen begriffen. Annähernd zwei Drittel der gesamten Arbeiter, 5700 Mann, sind heute morgen pünktlich zur Arbeit erschienen, wodurch die Fortführung des Betriebes ermöglicht wurde. (S. 1. B.)

### Kommunistische Unruhen in Ostpreußen.

Mehlan, 31. März. Die die „Wechsauer Zeitung“ meldet, ist in Goldbach in der vergangenen Nacht ein Sohn des Reichstagsabgeordneten v. Goldbach erschossen worden. Auch in der Nähe von Goldbach wurden in der vergangenen Nacht verschiedene Telegraphenstationen abgefaßt. Der Kleinbahnzug nach Loblan mußte verdrängt anhalten, bis die Telegraphenstationen und Drähte vom Gleis entfernt werden konnten. (S. 1. B.)

### Rückkehr zu Bismarck!

### Gedanken am Geburtslage Bismarcks.

Die heldenmütige Tapferkeit, das nationale, hochgepaunte Ehrgefühl und vor allen Dingen die treue, arbeitsame Pflichterfüllung im Dienste des Vaterlandes, mögen sie ein unzerstörbares Erbe unserer Nation sein! Dieses am Todestag des alten Kaisers geäußerte Bismarckwort wies dem deutschen Volke den Weg, auf dem allein das Reich und seine Stellung in der Welt erhalten bleiben konnten. Und bis in die schwersten Kriegsjahre hinein ist das Volk der Führung seines erlitten ständiger eingedenk geblieben, so lange auch war der Ansturm der zahllosen Feinde vergeblich. Aber dann kamen die trübsten unseligen Tage, die den Glauben an die Heimat des Volkes schmähtlich zerschanden werden ließen und uns hinabführten in Elend und Verderben. Heute berennen uns die Feinde von allen Seiten, schlimmer als je zuvor, und im Innern wüten immer wieder neue blutige Kämpfe, herbeigeführt von traurigen Phantomen und wahnwütigen Verbrechern, die auch Deutsche heißen und trotzdem in jammertümlichem Taumel an der Arbeit sind, dem Land, dessen Sprache sie sprechen und zu dessen Gemeinwohl sie unerschütterlich gehören, das ruhmlose Grab zu schaufeln. Mitleid und Verführung sind viele von ihnen, und da empfindet man es doppelt schmerzhaft, daß die Hand fehlt, die sie unerbittlich hart auf den richtigen Weg zurückzuführen vermag. „Keine bravere Nation gibt es auf der Welt als die deutsche, wenn sie nur recht geführt wird“, so heißt es im „Bismarck-Weiser“. Selbst König George hat nach dem harter Mann in Deutschland gerufen, ihm dürfte er allerdings wohl herabzuheben sein, aber uns tut er bitter not, und wir haben ihn erlitten seit dem Tage, da Bismarck von der Leitung des Reiches uradtretten mußte. Jener 31. März 1890 ist der dies ator für Deutschland geworden, er führt in gerader Linie zum 1. November 1918 und zu so vielen folgenden Unglückstagen. Natürlich mußte nach dem Sturz geleitet, die auch für die wenigen Auserwählten keine Ausnahme machten, einmal die Zeit kommen, da Bismarck das Steuer in andere Hände legte, und es war vorauszuweisen, daß die neuen Männer nur Ewigkeiten sein konnten und mußten, aber dennoch brauchten sich der Geist und der Wille nicht zu ändern, dennoch konnte der Kurs der alte bleiben. Im Reichstag hat Herr v. Helldorf verkündet, nicht eine Nachahmung, sondern eine Fortbildung müsse die Nachfolge Bismarcks sein — das Ziel war gut, doch die Fähigkeit zu seiner Erreichung fehlte ihnen allen. Der Kaiser nennt Bismarck den Top eines Deutschen nachbismarckischer Zeit, dem es zum Verhängnis geworden sei, daß ihm in der Konfliktzeit nicht Männer gleich Bismarck und Roon an der Seite gestanden hätten, wie keinem Großvater. Die Waise, auf der die sogenannten Staatsmänner seit der Revolution ihre Politik aufzubauen suchten, ist im Grunde keine andere als die seit 1890 für richtig angelebene, es ist, um ein Wort Hefferichs zu gebrauchen, die Politik der mangelnden Gegenwehr. Ein jeder von ihnen steht — meist bewußt und gewollt — im Gegensatz zu bismarckischen Grundätzen. Dr. Simons ruft laut und edelmütig nach dem brüderlichen Schicksal, den jemals Deutschland empfangen hat, man dürfe nicht Bismarck mit Bösem vergleichen, und Bismarck sagte: Goethe hat unrecht gehabt, wenn er meint, nur die Liebe verleihe das Leben. Der Haß tut dieselben Dienste, er ist ein ebenso großer Lebenserhalter wie die Liebe. Bismarck hatte erkannt und richtiges kein Handeln danach ein, daß die Grundlage alles Staates und besonders alles zwischenstaatlichen Lebens die Macht ist. Das braucht nicht zu sein und war niemals bei ihm eine Verhöhnung und Abachtung des Rechtes und eine nur durch das Uebergewicht der Waffen ermöglichte Verewaltung, wie wir sie heute am eigenen Hals zu fühlen bekommen — heute, da die Welt mit den Straßen vom Völkerverbund und dem Selbstbestimmungsrecht aller Nationen trunken gemacht ist. Dieses Herrgebilde eines Völkerverbundes ist im Leben gerufen worden unter dem Vorzeichen, daß es zur Förderung der gemeinsamen Arbeit unter den Nationen und zur Gewährleistung des internationalen Friedens und der internationalen Sicherheit wesentlich ist, nicht zum Kriege zu streiten, auf Gerechtigkeit und Ehre gegründete Beziehungen in aller Offenlichkeit zu unterhalten, bis Vorurteilen des internationalen Rechtes genau zu beobachten, die Gerechtigkeit herrschen zu lassen. So zu lesen in der berüchtigten Völkerverbundsakte, die den ersten Teil des Versailles Unfriedens-Vertrages bildet! Fast jedes Wort heißt da Gerechtigkeit und jeder der folgenden Artikel ist eine Rechtsdemonstration gewissenloser Art! Und wie steht es weiter in der Wirklichkeit? Noch keine zwei Jahre sind verfloßen seit der Unterzeichnung der Akte, und da herrscht Krieg allerorten, da wird ein Bündnisvertrag und eine Militärkonvention nach der anderen unterschrieben, da werden immer gewaltigere Rüstungsvorlagen eingebracht und angenommen. Von Recht redet man und die Gewalt triumphiert.

Die Bismarck sich zum Völkerverbund stellen würde, ist eine müßige Frage. Denn der Völkerverbund ist zu nichts anderem als zur dauernden Niederhaltung Deutschlands gegründet worden, eine Nebenstelle der Entente hat ihn fälschlich sogar ein französisches Blatt genannt. Mit ihm ist

Die Entfaltung Deutschlands zu einer nie geahnten Vollkommenheit gediehen. Diese Bestrebungen waren auch zu Bismarcks Zeit schon vorhanden; er hat es einmal ausgesprochen, es müsse verhindert werden, daß wir mehreren und überlegenen Großmächten gleichzeitig gegenüberstehen würden, Sozialisten, denen unsere militärische Macht nicht gemessen wäre. Und er hat es fertig gebracht, indem er die Gegner trennte und die immer irgendwo bestehende Feindschaft gegeneinander lenkte. Er schuf ein Bündnisbündel, das in seiner Stimmigkeit zu beherrschen wohl nur einer Staatsmänn wie der Bismarcks gelingen konnte. Das Bündnis mit Österreich-Ungarn war der erste Schritt, Wallen folgte, obwohl nur scheinbar ganz weinige Interessen für Deutschland und Italien gemeinsam waren. Die nie überwindbare Feindschaft Frankreichs war hier maßgebend, und indem er Italien schon damals auf Tripolis lenkte, setzte er ihm den Gegenfuß zu Frankreich, das seinen Weltberwerb in Nordafrika bilden konnte. Das beständige Ziel Bismarcks war der Abschluß des Rückversicherungsvertrages mit Rußland. Die Möglichkeit, daß die Osttürken Interessen dominierende Stellung im Arabien erlangen könnten, wurde damit ausgeschlossen und eine neue Europa möglich. Die Interessen der Osttürken, Österreichs und Italiens auf dem Balkan durchgeführt. Die sich vor allem in der Balkanfrage offenbarende Feindschaft zwischen Rußland und England blieb unberührt und konnte sich ungehindert weiter entwickeln, aber das allerwichtigste am dem Rückversicherungsvertrage war die Unmöglichkeit eines Zusammenstoßes zwischen Rußland und Italien. Sobald Caprioli den Vertrag geschlossen hatte, wurde die Gefahr eines hochtrourenkrieges zwischen Italien und Österreich-Ungarn durch die Rückversicherung des Rückversicherungsvertrages mit Rußland. Die Möglichkeit, daß die Osttürken Interessen dominierende Stellung im Arabien erlangen könnten, wurde damit ausgeschlossen und eine neue Europa möglich. Die Interessen der Osttürken, Österreichs und Italiens auf dem Balkan durchgeführt. Die sich vor allem in der Balkanfrage offenbarende Feindschaft zwischen Rußland und England blieb unberührt und konnte sich ungehindert weiter entwickeln, aber das allerwichtigste am dem Rückversicherungsvertrage war die Unmöglichkeit eines Zusammenstoßes zwischen Rußland und Italien.

Reiner unter denen die auf deutschen Winterfeldern liegen, der es fertig bringt, trotz und trotz der sich gleichmäßig und auch anfallenden Schwierigkeiten eine dauerhafte deutsche Politik, ausgehend vom Realen und nicht vom verabschiedeten Ideen von Völkerverständigung und Wohlleben, in Rußland zu nehmen. Ein Schritt da vor allem: Verantwortungsfreiheit! Allerdings, das parlamentarische System ist wenig geeignet, ein fruchtbares Verantwortungsbebewußtsein heranzuzüchten; das kann jedoch seine Entschiedenheit, sondern nur eine Weisheit sein. Zwar haben wir aus den letzten Wochen ein Beispiel von einem deutschen Minister, der sich nicht scheute, eine riesenartige Verantwortung auf seine Schultern zu nehmen; das war Dr. Stöcker, der aus mehr oder weniger eigener Weisheit Verantwortung seine neuen Vorlesungen dem Reichstag in Vordruck unterbreitete. Nur daß das was für die Minister die Verantwortung tragen wollte, erst recht Verantwortung zum Schaden gebräut hätte. Auch hier wieder sollten sich die Vertreter der deutschen Politik Bismarcks erinnern der oft in der Wahl seines Weges schroff von der öffentlichen Meinung und der Stimmungslage im Parlament abwich. Inzwischen unabhägigen Klagen im Kampf gegen alle möglichen Entschlüsse und Überstände schritt er hart, aber freudig im Bewußtsein seiner Verantwortung dem als richtig erkannten Ziele entgegen. Solche aber auch nur solche Männer brauchen wir heute in der Zeit dieser schmerzhaften Erniedrigung und störrischen Unbeherrschung. Ein Genie kann wohl keine erreichen, aber er kann den Fuß zu gewinnen tragen zu seinem Ziele. Rückkehr zu den Grundfragen Bismarckscher Politik! Das muß die Politik sein am Geburtstags des ersten Kaisers. Und hinter den Männern, die das zu unternehmen sich getrauen, muß und wird dann das ganze Volk stehen, eins zusammenzuschließen gegen den Feind, im Herzen den Wahlspruch seines Bräutigams: Patria inveniendi consumor — in Frieden für das Vaterland versichere ich mich!

### Die Lage in Oberschlesien.

Breslau, 30. März. In der letzten Wogen ist, nachdem der Kreis Leutchen von schottischen Truppen besetzt worden ist, größere Ruhe und Ordnung eingetreten. Als das erste Besatzungsbande in den Kreis kam, wurde es sofort von der polnischen Bande die auch in stark die Banden erziehen harte, angegriffen. Dabei kam es zu einem kurzen Gefechte, in dem die Verbrecher teils erschossen, teils gefangen wurden. (Z.)

### Nachträgliche Zoneneinteilung Oberschlesiens.

Breslau, 31. März. Wie der „Oberösterreich. Kurier“ meldet, hat die Nachprüfung des Abstimmungsresultates durch die internationalen Kommissionen zur Zurückweisung der vorgeschlagenen Verhandlungen geführt. Der Gesamtbericht der internationalen Kommission wird angeblich das Abstimmungsresultat in eine rein polnische, eine rein deutsche und eine gemischte nationale Zone zerlegen. Sollte dies der Fall sein, so ist schon jetzt zu sagen, daß es eine rein polnische Zone tatsächlich nicht gibt, es sei denn, daß man den ganz kleinen östlichen Grenzstreifen des Landes als polnisch und die daran anschließende Nordostecke des Reiches als polnisch nennen wollte.

### Die griechisch-türkischen Kämpfe.

Konstantinopel, 30. März. Der anatolische Kriegsbereich von 24. März meldet, daß auf der Front von Brussa sämtliche Angriffe der Griechen abgewiesen wurden und daß die türkischen Gegenangriffe die Griechen zwangen, sich aus ihre Ausgangsstellungen zurückzuziehen. Von der Front bei Jemis werden nur Patrouillenunternehmungen gemeldet. Die Nationalversammlung in Ungarn hat beschlossen, sofort die drei Jahrgänge 1911, 1912 und 1913 und sämtliche Offiziere zu den Waffen zu rufen.

Konstantinopel, 30. März. Nach den letzten Meldungen aus Anatolien wird das türkische Heer auf der Linie Eskishehr—Nism—Karahisar zusammengezogen, wo es zweifelslos zu den ersten entscheidenden Zusammenstößen kommen wird. Am Hintergrunde wird eifrig an der Befestigung einer zweiten Verteidigungslinie gearbeitet. Fünf weitere Jahrgänge wurden dringlich unter die Waffen gerufen. (Z. B.)

### Ein neuer griechischer Waffenbesuch.

London, 31. März. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel die Entnahme von Gift-Geschütz durch die griechischen Truppen. (Z. B.)

### Ein abgekartetes Spiel?

Besitz, 31. März. Von diplomatischer Seite wird der „Nat.-Ztg.“ mitgeteilt: Es ist grundfalsch, die in Ungarn entzündete Situation als eine Wendung zum Bürgerkrieg aufzufassen. Die Rückkehr König Karls in seine Heimat ist ein Spiel, das immer mehr und mehr als ein abgekartetes Spiel zwischen Karl, Frankreich und dem Reichsverweser Fortis, Frankreich lasse vermutlich der ungarischen Regierung gegenüber seinen Standpunkt wie folgt erklären: Prinzipiell habe Frankreich gegen Karl nicht einzuwenden. Es will nur jede kriegerische Verwicklung zwischen den Nachbarstaaten und Ungarn vermeiden. Aus diesem Grunde kann es nicht offen seine Zustimmung zu dem Staatsstreich geben. Sollte aber ein solches geschehen, so müßte damit eine völlig neue Lage geschaffen, und die französische Regierung würde sich dann ihre Entscheidung vorbehalten müssen.

Es ist bereits festgestellt, daß Kaiser Karl mit einem englischen Pächter unter dem Namen William Wood, als Jäger verkleidet und mit einer Karabine, gefahren ist. An der österreich-ungarischen Grenze hat ihn ein Wächter gestoppt und polieren lassen, ohne ihn zu erkennen.

Im Gegensatz hierzu steht eine Meldung aus Wien, die besagt, daß die Wiener Ententevertreter mit Unterstützung der Verbände zurückgewiesen, die behaupten, daß sie von den Plänen Karls Kenntnis hätten. Der französische Vertreter in Budapest hätte als Erster gegen die Einreise Karls protestiert.

Paris, 31. März. Die Pariser Presse beschäftigt sich eingehend mit den Versehen, den früheren Kaiser Karl in den ungarischen Thron besetzen zu lassen. Seit Parisien sagt: Zwei Umstände hätten den Mißerfolg herbeigeführt. Einmal wäre es, daß in Ungarn die Anhänger der Wiederherstellung der Monarchie nicht so zahlreich und so entschlossen seien, wie man vor einigen Monaten hätte annehmen können. Alsdann hätte man bedenken müssen, daß die Großmächte, die den Friedensvertrag von Trianon unterzeichneten, und die Nachbarstaaten Österreich-Ungarns gewisse Abkommen untereinander getroffen hätten, sich einer monarchistischen Aufstellung entgegenzusetzen. Es ist aber nicht zweifelhaft, daß sich die Ereignisse nicht hätten vollziehen können, wenn nicht gewisse tendenziöse Berichte den Glauben an die Befähigung des Königs in Ungarn erweckt hätten. Die französische Regierung sei der Rückkehr des entthronten Königs nicht ungünstig gesinnt.

„Das de Paris“ ist der Ansicht, daß der Zwischenfall infolge Folgen nach sich ziehen werde, als die Aussichten für die Wiederaufrichtung der Monarchie heute schlechter ständen als gestern. Man müßte aber die öffentliche Aufmerksamkeit infolge dieses Vorganges auf die ungarischen Angelegenheiten lenken. Der Friedensvertrag von Trianon sei noch nicht ratifiziert. Seit einem Jahre seien die abenteuerlichsten Unternehmungen nach verschiedenen Richtungen hin in Ungarn ins Werk gesetzt worden. Die Südslawen hätten noch gewisse Ansprüche, die ihnen der Frieden mit Italien nicht zubehöre. Man müßte mit alledem ein Ende machen und Entschlüsse fassen. Der „Globe“ schreibt: Wenn eine monarchistische Wiederaufrichtung in Ungarn erfolge, dann sei die Gefahr vorhanden, daß das ehemalige Königreich in einen neuen Versuch wieder erbe. Damit werde Serbien seine Eroberungen verlieren. Die Tschado-Slowaken verhandeln und Italien werde sich auch nur einem gefährlichen Gegner gegenüber befinden. (Z. B.)

### Einberufung der ungarischen Nationalversammlung.

Budapest, 31. März. Die Nationalversammlung ist nach dem Wunsch der Oberkammer am Samstag der Abgeordneten für den 1. April einberufen worden. (Z. B.)

Wien, 31. März. Wie die „Politische Korrespondenz“ erzählt, teilte der reichsliche Regierung Schwere zurück.

Nach Mitteilung scheinlich, daß Exkon-Vertraut der magyarischen Nationalversammlung

### Wie es in Kuris „Ausweg“ aussieht.

Wien, 31. März. Eine aus Steinsamanger hier eingetroffene Persönlichkeit erzählt über die Vorgänge in Ungarn folgendes: Heute vormittag habe ich Steinsamanger passiert. Der Bahnhof war voller Soldaten und Wachen. Wir durften den Bahnhof nicht verlassen. Die Straße, die zum Bahnhof führt, prägte im Augenblick. Der Eintritt in die Stadt war fast unmöglich. Steinsamanger gleich einer Stadt, über die das Schicksal verhängt wurde. Überall sah man bewaffnete Patrouillen. Durch die Befestigung wurde die Bevölkerung erst darauf aufmerksam gemacht, welcher Gefahr sie innerhalb der Mauern der Stadt befand. Ein jährliches Militärangebot war vor dem bühnenhaften Aufmarsch aufgestellt. Am Sonntag fand eine von radikaler Demonstration vor dem bühnenhaften Gebäude statt. Die Einwohner von Steinsamanger sind nicht in der Lage, mit der Außenwelt in Verbindung zu treten, da das Telefon ausgeschaltet und die Post- und Telegrammämter von Militär besetzt sind. Es geht das Gerücht um, daß Oberst Pekar mit allen seinen Truppen dem König den Treueid geleistet habe.

Wien, 31. März. Es ist Tatsache, daß gestern Abend unter Glockengeläut in Steinsamanger die Truppen die Militärdiktatur ausgerufen haben und daß die Truppen des Obersten Pekar auf König Karl vereidigt worden sind. Abends hat auch eine Illumination stattgefunden. Die ganze Stadt Steinsamanger ist festlich beflaggt.

### Ein politisches Exposé Karls.

Wien, 31. März. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird mitgeteilt: Aus Grund der letzten Nachrichten ist die Situation viel ernster aufzufassen als bisher. Die Wiener Entente diplomaten sind der Meinung, daß der Aufenthalt Karls in Steinsamanger noch zu schweren Komplikationen Anlaß geben könne. Wie zuverlässig verläßt, hat König Karl in Steinsamanger vor den dortigen leitenden Persönlichkeiten ein politisches Exposé entwickelt. Er versicherte, daß das Eingreifen der Regierungsgewalt durch den Gestalt für Ungarn keineswegs die Folgen haben werde, die von vielen Seiten befürchtet würden. Der Kaiser meinte, daß auch die Erörungen der kleinen Entente hätten, Ungarn mit Krieg zu überziehen, nicht verwirklicht würden, und ist auch der Ansicht, daß die große Entente sich mit platonischen Protesten begnügen werde, wenn einmal eine Einheitsfront in der ungarischen Königfrage herrsche. Man brauche sich nur an die griechische Königfrage zu erinnern, um überzeugt zu sein, daß die große Entente keine Gewaltmaßnahmen gegen Ungarn in Anwendung bringen werde. Das Beispiel König Konstantins spreche für diese Auffassung.

Von jugoslawischer Seite wird erklärt, daß für den Fall, daß tatsächlich König Karl in Budapest den Thron besteigen würde, die Jugoslawen sofort Ungarn mit Krieg überziehen würden.

### Rücktritt des amerikanischen Botschafters in Tokio.

London, 31. März. Wie dem „Daily Telegraph“ aus Washington berichtet wird, hat der amerikanische Botschafter in Tokio Morris sein Amt zurückgetreten und eingereicht, das angenommen wurde. (Z. B.)

### Der „Höflichkeitensbesuch“ in Vionien.

Paris, 31. März. Wie David aus Washington meldet, hat es sich beim gestrigen Besuche Bismarcks nur um einen Höflichkeitensbesuch gehandelt. (Z. B.)

### Das Fortschreiten der Entwaffnung Deutschlands.

London, 30. März. Weiter meldet: In Rubrecht der Urkunden in verschiedenen Teilen Deutschlands seien die letzten Zahlen betr. das Fortschreiten der Entwaffnung Deutschlands von Interesse. Die Lieferung und Herstellung von Kriegsmaterial in der Zeit vom 24. Februar bis 24. März sei weiterhin auf 1000000 Schüsseln. Es blieben nur noch 11000 Schüsseln von Deutschland auszuliefern. Im vergangenen Monat seien 700 Schüsseln ausgeliefert und zerstört worden. Damit sei die Zahl der bisher ausgelieferten Schüsseln auf ungefähr 300000 gestiegen. An Maschinengewehren wurden noch 10700 ausgeliefert werden. Im letzten Monat wurden 6800 Maschinengewehre zerstört. Damit beträgt die Zahl der bisher zerstörten Maschinengewehre 67000. Außerdem wurden 205000 Gewehre und Karabiner im vergangenen Monat ausgeliefert und zerstört, was die Gesamtzahl der bisher zerstörten auf 8250000 erhöht. Auszuliefern seien noch 200000 Gewehre. Die Herstellung der Festungen werde wohl nicht vor sechs Monaten beendet sein. Der einzige unbefriedigende Punkt sei, daß die Bewaffnung der Festungen Königsberg und Rastria noch nicht ausgeliefert sei.

Anmerkung des W. T. S.: Wenn auch die obige Darstellung im allgemeinen zutreffend ist, so ist doch hinzuzufügen, daß die Zahl der zerstörten Waffen durchweg zu niedrig angegeben ist. Am 31. Januar d. J. waren bereits tatsächlich 48000 Gewehre, 74000 Maschinengewehre und 470000 Gewehre und Karabiner zerstört. Dabei sind die Zerstörungen gemäß den Waffenlieferungsbedingungen, d. h. 2500 leichte und 1200 schwere Schüsseln, sowie 2888 Maschinengewehre nicht berücksichtigt. Was den einzigen unbefriedigenden Punkt anlangt, den weiter hervorhebt, die Bewaffnung von Königsberg und Rastria, so ist dazu zu bemerken, daß die Bewaffnung beider Festungen insgesamt nur 500 Schüsseln beträgt. Die deutsche Regierung hat sich über den Reichshandpunkt in dieser Frage in ihrer Note an die Militärkontrollkommission geäußert.

### Selfisch über die Erfordernisse der Gegenwart.

München, 31. März. Anlässlich des Vortrages der Bayerischen Mittelpartei (Deutschnationale Volkspartei) in Bayern fand eine Bismarck-Festveranstaltung statt, die von einer imposanten nationalen Kundgebung gekrönt wurde. Redner war der Reichstagsabgeordnete Dr. Helfferich, der in scharf umrissenen Zügen ein Bild von dem Reichstagsabgeordneten Bismarck im Gegensatz zu unseren Revolutionärsen zeichnete, die nur die Wogen- und Vohfragen zum Hauptzweck gemacht hätten und Illusionen der Jugend- und Jugendpolitik seien. Helfferich hielt scharfe Vorwürfe mit Grabreden und zeigte dann Dr. Simons auf der Londoner Konferenz im einem Bild, das im Gegensatz zu dem Vertrauensvotum der Staatsregierung steht. Das erste moralische Werk, damit unsere Ehre erhalten bleibt, sei die Abrechnung der Schuld am Kriege, die wir unbedingt fordern müssen, denn mit ihr steht und fällt das Wort König Ludwig der Verkörperer Friedensverträge. Redner schloß: Wenn das freie Volk den Oberkammermann zum Reichstag wählt, dann geht es in Bismarcks Geise mit uns wieder aufwärts.

### Der Fehlbetrag der Reichspost.

Wien, 31. März. In einer amtlichen Zeitschrift im österreichischen Postamt auf etwa 3 Milliarden geschätzt. Die Ursache dieses Fehlbetrages für 1920 liegt nicht in einem Zurückbleiben der Einnahmen, sondern in der außerordentlichen Steigerung der Ausgaben. Die persönlichen Ausgaben allein sind von rund 322 Millionen im Jahre 1918 auf 2421 Millionen im Jahre 1919 gestiegen. Eine ähnliche Steigerung erfahren die sachlichen Ausgaben, die sich von 211 Millionen im Jahre 1918 auf 1400 Millionen im Jahre 1920 erhöhten. Der Personalbestand ist in der gleichen Zeit von 256000 auf 385000 Köpfe gestiegen. Die Maßnahmen zur Befreiung des Fehlbetrages werden als nicht befriedigend bezeichnet, da Bedenken gegen eine weitere Gehalts-erhöhung bestehen. Das Höchstgewicht im Haushalt der Reichspost- und Telegraphenverwaltung sei erst nach einem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunge wieder herzustellen. (Z. T. B.)

### Folgen der „Sanktionen“ in Belgien.

Brüssel, 30. März. Die in der Kammer gedruckten Bedenken gegen die Belassung deutscher Waren sind bereits im Handel sichtbar. Die belgischen Fabriken, welche bisher mit der deutschen Konkurrenz zu rechnen konnten und demzufolge ihre Preise herabsetzen mußten, erhöhen ab 1. April ihre Preise wieder. Rohstoffkonsumverträge der Eisen-, Stahl- und Glasindustrie haben sich entzweit, die Exportpreise behaltend, dagegen die Inlandspreise zu erhöhen. Auch soll eine Erhöhung der Preise durchgeführt werden nach denjenigen Ländern, wo die deutschen Waren ebenfalls der neuen Belassung unterliegen.

### Verhandlungen der Alliierten mit Tscheden.

Prag, 31. März. (Tschedo-Slowakisches Pressebureau.) In der Angelegenheit der Geltendmachung der „Sanktionen“ von Seiten der Tschedo-Slowaken gegen Deutschland finden zwischen der Tschedo-Slowakischen Regierung und den Alliierten seit einigen Tagen Verhandlungen statt. Weder die Tschedo-Slowakische Regierung noch die Alliierten haben jedoch bisher ihren definitiven Standpunkt kundgegeben. (Z. T. B.)

### Die Internationale und die Reparation.

Amsterdam, 31. März. Die morgen beginnende Konferenz des Internationalen Gewerkschaftsbundes wird außer der Reparation und den Sanktionen vornehmlich die Frage des Wiederaufbaus in Nordfrankreich und Belgien behandeln. Den verschiedenen Landesorganisationen war aufgetragen worden, einen Fachmann aus dem Berggewerbe als Sachverständigen zu delegieren. Aus Deutschland nehmen Bissell, Warkmann und der Vorsitzende des Gewerkschaftsverbandes Baeplov, für Frankreich Joubaux, Dumoulin, Merin und Verbil teil. Belgien wird durch de Vlaminc, Grison, Vombard, Wertens und Solan vertreten sein. Von England ist bisher Thomas aus dem Ruhrgebiet, wo er eine Vorbefragung mit den Führern deutscher Gewerkschaften hatte, hier angekommen. (Z. T. B.)

### Ein drohender Bergarbeiterstreik in England.

London, 31. März. Bei der gestrigen Unterredung des Präsidenten des Handelsamtes Sir Robert Horne mit dem Volksgewerkschaftsrat der Bergarbeiter wurde dieser die Bitte um die Staat möge mit der Unterbindung der Kohlenindustrie fortfahren, da diese nicht imhände sei, höhere Löhne zu zahlen, als es die gegenwärtigen Umstände gestatten. Horne erwiderte, es sei unmöglich, die anderen ohnehin schon bedrängten Industrien zu belassen, um die Mittel zur Unterbindung des Kohlenhandels zu beschaffen. Darauf erklärte die Abordnung: Die Bergarbeitervereinbarung werde am Donnerstag um Mitternacht alle Grubenarbeiter abberufen einschließlich derjenigen, welche die Pumpen und Maschinen bedienten. Horne richtete an den Volksgewerkschaftsrat das dringende Ersuchen, die Wirkung einer solchen Handlungsweise für die Bergarbeiter selbst und für das ganze Land erneut zu erwägen. Der Volksgewerkschaftsrat wird abermals zusammenzutreten. (Z. T. B.)







## Zum Schulanfang:

Da meiner Knabenschaft etwas Außerordentliches zu bieten, bringe ich in einer

# Extrabilligen Schul-Woche

von Mittwoch den 30. März bis mit Dienstag den 5. April c.

## Knaben - Schul - Bekleidung

besonders preiswert zum Angebot:

|  |       |   |      |
|--|-------|---|------|
| Schul-Anzüge, gemustert<br>Buckskin,<br>sehr strapazierfähig, Gr. 3-6<br>250,-, 190,-, 98,-                                  | 49,-  | Schul-Hosen aus festen<br>Zwirnstoffen<br>mit Leibchen<br>65,-, 45,-, 35,-            | 20,- |
| Schul-Anzüge aus sehr<br>guten<br>Zwirnstoff-Cheviots, Gr. 7-12<br>500,-, 450,-, 390,-                                       | 190,- | Schul-Hosen aus gutem<br>Buckskin,<br>große Farbauswahl, Gr. 7-12<br>85,-, 65,-, 48,- | 25,- |
| Schul-Anzüge l. größere<br>Schüler,<br>aus pa. Homepun, Kamung, etc.<br>mit Breeches od. langer Hose.<br>750,-, 650,-, 550,- | 390,- | Schul-Mäntel Pelerinen<br>sehr preiswert.   |      |

Prager  
Straße 2

# Heinrich Esders

Ecke  
Waisenhaus-  
Straße.

Größtes Spezialhaus für Knaben- und Kinder-Bekleidung.



Wirklich vorteilhaft  
kaufen Sie in  
**Guthase**  
König Johannstr. 21  
Dauptstr. 20

## Rindertalg, garantiert rein, Pfund 8<sup>50</sup>

|   |                            |
|---|----------------------------|
| Schweineschmalz, garantiert rein          | Pfund 11 <sup>00</sup>     |
| Palmin                                    | Pfund 12 <sup>00</sup>     |
| Pa. geräucherter Speck                    | Pfund 10 <sup>00</sup>     |
| Milch „Ideal“                             | große Dose 7 <sup>20</sup> |
| Kond. (gez.) Milch                        | Dose 8 <sup>00</sup>       |
| Corned beef                               | l./Dose 8 <sup>00</sup>    |
| la geräucherte Leberwurst                 | Pfund 8 <sup>50</sup>      |
| Die die beste bekannte Pfirsich-Margarine | Pfund 12 <sup>00</sup>     |
| Tafelmargarine Muldenstern                | Pfund 9 <sup>75</sup>      |

Krügers Butterhaus G. m. b. H.,  
Dresden-A., Webergasse 18. Telephon 21912.

## Feinkost-Margarine

Marke



Zwillinge

Hervorragend! Versuchen Sie!

Zu haben in unseren Geschäften und bei unseren Ausfahrern

Dresdner Molkerei

## Gebrüder Pfund

Bautzner Straße 79 81.

Fernspr. 25246.

## Aufbruch :: Plünderung

Laut Tumult- und Unruhesetz vom 12. Mai 1920 § 2 entschädigt das Reich nur nach Maßgabe der Vermögenslage des Geschädigten. Nur wenn das Fortkommen und die wirtschaftliche Existenz des Betroffenen in Frage stehen, tritt evtl. das Reich ein.

Dieses Gesetz gewährt keinen

Industriellen, Fabrikanten, Kaufmann oder Privatperson

Sicherheit für evtl. Schäden durch Aufbruch und Plünderung.

Vor Schaden schützt nur der Abschluss einer Aufbruch-Versicherung durch die

Internationale Assecuranz-Aktien-Gesellschaft Berlin

Bezirks-Direktion für den Freistaat Sachsen

Dresden-A., Brunner Str. 33

Siegert & Mandel

Fernsprecher 133-7

## Möbel-Ausstellung

Gespeise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmer sowie Einzelmöbel

in einfach bürgerlichen bis zu den elegantesten Ausführungen, ganz besonders preiswert,  
in reichster Auswahl empfohlen

# Max Trips

Inhaber: Albin Meuer

Dresden-Neustadt, Königsbrücker Straße 56. Tel. 22691

## Ausnahme-Angebot!

|   |                           |
|---|---------------------------|
| fl. Kaffee, gebraucht, ganz frisch, gar, nicht bitter       | Pfd. nur 20 <sup>00</sup> |
| Haferflocken, 100 g   | 27,00                     |
| Malzmehl, sortiert, nicht bitter, feinst, wie gute Qualität | Pfund 9,25                |
| Schweineschmalz, prima                                      | Pfd. 12 <sup>00</sup>     |
| Reis, Rangoon-Vollreis                                      | Pfd. 8,00                 |
| Backmargarine, mit Vanille                                  | Pfund 8 <sup>00</sup>     |
| Deutsche Kernseife, Doppelpfunde                            | 3,30                      |

Kurt Funke,

Alteplan 5 (Stadthaus). Fernruf 20401.

## Scheibenhonig Pfd. 16,-

Omilla, Königsbrücker Str. 26

## Suche blühende

Myrte

zu kaufen. Ein Schwermet von Pflanzen, auf Wunsch ev. aber auch nur von Zweigen. Umgebende Gegend ist eben an Joh. Philipp, Dresden-A., Tiergartenstraße 48.

## Alte Gold- u. Silbergegenstände,

sowie Brillanten,  
Platin und Zähne kauft  
Neustädter Uhrmacher- u. Goldschmiede-Werkstatt  
J. Frenkel, Bautzner Str. 40. Tel. 1334.

# HORAK

Schloßstraße 17 Freiburger Platz 18  
Pillnitzer Straße 55 Hauptstraße 34

|   |                      |
|---|----------------------|
| Kaffee nur Qualitätssorten, täglich frisch geröstet         | 28,00, 24,00, 20,00  |
| Kakaos edles deutsches Fabrikat, hochprima Qualität, dunkel | 16,00                |
| Rosinen feinste, Gültens, m. Kernen                         | 18,00, 10,00         |
| Mandeln feinste, süße, erste Klasse                         | 22,00, 15,00         |
| Mohn weißer, neuer 1920er                                   | 6,85, Pflaumen 4,85  |
| Zuckerhonig, „Altslein auf der Seite“ bei 10 Pfd.           | 4,15                 |
| Horaks weißer Quäker-Grieß                                  | 2,85                 |
| Edle Linsen, braune   | 2,50, Maisgrieß 2,10 |
| Erbsen in gelber Dose                                       | 2,00, Bohnen 0,90    |
| Hochfeiner weißer Tafel-Voll-Reis                           | 2,50                 |
| Zimt, Mazisblüte, Cardamom, Vanille.                        |                      |

Gratis! Für je 50 St. Einmal in Pfund Kaffee-Geschäft oder 1 Dose Linsen, außerdem bei größeren Partien Preisermäßigung.

Druckst Du Kraft? Hör mein Gebot:  
iß Dr. Klopfer-Vollkornbrot.

## Billige Lebensmittel

Neue Sendungen eingetroffen:

|  |       |
|--|-------|
| Schweineschmalz, Pure Land, das Feinste, was es gibt | 10,80 |
| la Schmeer, ausgelesen                               | 11,50 |
| la Rindertalg, garantiert rein                       | 11,-  |
| Palmin Schlicht, Triebkammer                         | 11,50 |
| la Speck, geräucherter, beste Ware, reichhaltig      | 10,-  |
| la Speck, grüner, beste Ware                         | 9,-   |
| la Margarine (Sanato) wie gute Butter                | 10,-  |
| Milch, Ideal große Dose                              | 7,20  |
| Kondens. gez. Milch, erste Marken                    | 8,-   |
| Corned beef, ausgelesen, ohne Salz                   | 8,-   |
| Corned beef Dose (engl. Pfund)                       | 6,-   |

Sodaschne prima Münchner

hauschl. Würstwaren, Pfund 5 und 6

Sämtliche Süßfrüchte

in bester Qualität

zu niedrigsten Preisen

empfehlen

Georg Mannheim

Beinhofstraße 3. Telefon 18362.

## Hänel

### Kleeblatt-Wolle,

die beliebteste Strickwolle, ist zu sehr ermäßigten Preisen eingetroffen

10 Gebind 16,00, 13,50, 12,50, 11<sup>00</sup>

## Annenstraße 48

an der Annenkirche.

## Perfer Teppiche u. Brücken

aus Privatband liefert zu hundert gefalt. Schräg. Angebote evtl. unter Q. O. 288 an die G. P. d. B.

## Moderne Sport-

Jacken  
Blusen  
Hemden  
Kragen  
Stutzen  
Wickelgamaschen  
W. Meßler  
Altmarkt

## Reparatur-Werkstatt

u. Ersatzteillager  
für Gaskocher und Herde,  
Dauerbrandöfen o. Sparherde

Chr. Garms, 23. Markt  
Spezialgeschäft f. Orten u. Herde,  
Gr. Zwingerstr. 13, Nähe Postplatz,  
Fernspr. 10322.

## Hand-Tücher

50 in Qualitäten,  
Meter 6,80

## Wisch-Tücher

kräftige Ware,  
weiß-rot- kariert, von 6,20 an

Leinenhaus  
H. Rösler  
Rosenstr. 14.  
Eigene Weberei.

## Spülapparate

Schüsseln, Gläser, Schalen,  
Unterlagen, Geschirre, Zerkleinerer,  
Küchengeräte, etc.

Frau Seufinger,  
Am See 27.

Höbnerstraße 2, 3., Mitte  
Sonntag und Feiertage u. 11 Uhr  
abgegeben:

Artillerieausformungs-  
Anstalt Dresden: Alle der Reich mit Technik u. 10  
u. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



**Dresdner Musikwoche**  
**HEUTE Freitag**  
**Gustav Mahler Achte Symphonie**  
 (Symphonie der Tausend)  
 Frauenkirche, Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr gegen 9 Uhr  
 Dirigent: Kurt Striegler  
 Solisten: Gertrude Fodor, Wien  
 Charlotte Viereck-Kimpel, Staatsoper  
 Doris Waide, Emma Leisner, Berlin  
 Elsa Bartsch - Curt Tauchner, Staatsoper  
 Georg Nieracky, Berlin - Bruno Bergmann  
 Zwei gemischte Chöre: Volks-Gesangsverein  
 Männerstimmen: Chor d. d. Volksmänner-  
 chor, verstärkter Knabenchor d. 35. Volks-  
 schule (Dirigent Rudolf Arnold). Das Phi-  
 harmonische Orchester (100 Künstler).  
 Orgel: Alfred Hottlinger  
 Karten: M. 25, 20, 15, 12, 10, 8, 4 u. St. u. Führer  
 bei F. Riss, Theater 21 u. ab 6<sup>1/2</sup> Uhr Frauen-  
 kirche, Eingang D.  
 Sonntag Beethoven  
 Neunte Symphonie  
 (Dirigent: Edwin Lindner.)

**Dresdner Musikwoche**  
**Morgen** Sonnabend, 7<sup>1/2</sup> Uhr, Aula Techn. Hoch-  
 schule, Bismarckplatz.  
**Vortrag von Prof. Dr. Eugen Schmitz**  
**Nachdenkliches zu Beethovens**  
**Neunter Symphonie.**  
 Am Flügel: Dr. Heinz Knöhl.  
 Karten: 4, 30, 2, 40 u. St. bei F. Riss, Seestraße 21.  
 Für Inhaber von Konzertkarten 3, 60 u. 2, 70 u. St.

Nr. 143. Dir. W.-Tymian.  
**Tymians Theater**  
 Die hochoriginelle, urkomische  
**Zwerg-Oper**  
 „Lobengrin“ - „Tannhäuser“ - „Troubadour“  
 Herrl. „Alt-Heidelberg“-Parodie  
 Alle Parodien von Dr. Winter-Tymian.  
 Anf. 7<sup>1/2</sup> Uhr. - Vorverk. 10-7 u. ab 4 Uhr.

**Sarrasani**  
 Heute, Freitag, den 1. April,  
 8 Uhr abends:  
**Ringkämpfe**  
 Koch - Naber  
**Der sensationelle**  
**Entscheidungskampf**  
**der beiden Weltmeister**  
**Paradani - Kawan**  
 Vorprogramm: Sandwina u. Partner, Krah-  
 skrobasen, Cy Corros, Zauberkünstler,  
 Horn und Augustin, Balancakt.  
 Vorverkauf in Residenz-Kaufhaus u. Circuskasse.

**TROCADERO**  
**SARRASANI**  
 wegen Renovation  
**APRIL GESCHLOSSEN!**  
 Wiedereröffnung 1. Mai  
 unter Direktion Hugo Stolzenberg.

**Central-Theater-Diele**  
 (Passage Prager Str., Waisenhausstr.)  
**Engelbert Milde's**  
**Künstlerspiele**  
**Allabendlich 8 Uhr**  
**Das große Frühlings-Programm**  
 Georg Bauer, Improvisator, Operetten-Soubrette,  
 Anni Wilkens-Schulhoff, Operetten-Soubrette,  
 Walter u. Weitzel, moderne Tanzspiele,  
 Mario Costa, Vortragsmeister,  
 Melania Kruse, Stimmanglieder,  
 Leopold Büren, musikalische Scherze,  
 Valentine Oida, Tänze  
**Direktor Engelbert Milde**  
 Am Flügel: A. W. Räcko. Salonkapelle Große.  
 Tischbestellungen unter Nr. 13127 erbeten.

**Fledermaus**  
**Vergnügungs-V.P.F.-Palast**  
 Tägl. 10<sup>1/2</sup> Uhr  
**Bunte Bühne**  
 Kbnstl. Leiter: Herr Direktor Jaka Widrak.  
 1. April 1. April  
**Neues Programm**  
 mit dem besten Gesamtspiel  
**So jung und schon.....**  
 und die übrigen 1. neuen Kräfte.  
 Täglich 10<sup>1/2</sup> Uhr in der  
**Künstler-Diele: Schlaraffia**  
 im V.P.F. Sehenswürdigkeit von Dresden  
 einzig in seiner Art.  
 1. Kräfte! Intime Klause! Fescher Betrieb!  
**Neue Kupfermotoren**  
 für Motoren, Erd- und Gleichstrom in allen Größen ab Lager.  
 Spezialgeschäft für Öl- und Acetylenlampen.  
**Fritz Rauschenbach Nachf., Ringstr. 4**

Sonnabend, den 2. April, nachm. 4 Uhr  
 findet in unseren Verkaufsräumen  
**Vorführung**  
**neuer Frühjahrs-Modelle**  
 statt.  
 Eintritt nur gegen Karten, die in beschränkter  
 Anzahl kostenlos in unserem Parterrelokal  
 erhältlich sind.  
**Salm-Spiegel**  
 Sidonienstraße 8.

**Prinzess Theater**  
 Lichtspiele  
**Albert Bassermann**  
 in dem großen Sensationsfilm  
**Die Nächte**  
 des  
**Cornelius Brouwer**  
 Anfang der Vorstellungen:  
**4, 6<sup>1/4</sup> und 8<sup>1/4</sup> Uhr.**

**UT Lichtspiel**  
 Dritter Teil:  
**Der Mann ohne Namen**  
 Fortsetzung des Riesensfilms  
**Gelbe Bestien**  
 In der Hauptrolle:  
**Harry Liedtke.**  
 Mitwirkende:  
 Mady Christians, Jakob Liedtke,  
 Georg Alexander, Erich Kaiser-Titz  
 und Manja Tzatschewa.  
 Sonn- und Wochentags: 4, 1<sup>1/2</sup> u. 1<sup>1/2</sup> Uhr.

**Tonbild-Theater**  
 Prager Straße 47.  
 Ab Freitag:  
**Jenseits von Gut und Böse.**  
 Ein Großstadt-Abenteuer in 7 Akten  
 nach dem Roman von Laise Westkirch.  
 Hauptdarsteller:  
 Jilka Grüning, Colette Corder,  
 Heinrich Peer.

**Gesellenstücks-Ausstellung**  
 im Ausstellungspalast Dresden (Eing. Rennstr.).  
 Sonnabend, den 2. April 1921, 12-5 Uhr,  
 Sonntag, den 3. April 1921, 10-5 „  
 Montag, den 4. April 1921, 10-5 „  
 Gedruckt für Jochenmann. Eintritt frei!  
**Innungs-Ausschuss zu Dresden.**  
**Bezirks-Ausschuss des Handwerks.**

**Viktorla-Theater**  
 Heute 1<sup>1/2</sup> Uhr: Zum 1. Mal  
**Neu! Große Premiere Neu!**  
 des originellen Situations-Komikers  
**Gustav Bertram**  
 mit seiner vorzüglichen Gesellschaft  
 in der neuesten großen Posse:  
**„Der keusche Maharadscha“.**  
 A. G.  
 die glänzende Soubretten-Diva  
**Marga Peter.**  
 Motto: Lachen ist Trumpf!

**Olympia-Theater**  
 Altmarkt  
 Der prachtvolle Zelnik - Mara  
 Sonderklassen-Film  
**Miß Beryll**  
 Die Laune eines Millionärs.  
 Als Hauptdarstellerin:  
**Lya Mara**  
 umgeben von märchenhafter Ausstattung und geführt von der erst-  
 klassigen Regie Friedrich Zelniks.  
 Weitere Mitwirkende:  
 Olga Engl - Erich Kaiser-Titz  
 Ernst Holmann - Charles Willy Kayser.  
**Bitte Amt Norden...**  
 Köstliches Lustspiel mit Gerhard Dammann.  
 Vorstellungen: Werktags 4, 1<sup>1/2</sup>, 7 und 1<sup>1/2</sup> Uhr.  
 Sonntags 3, 1<sup>1/2</sup>, 6, 1<sup>1/2</sup> u. 8 Uhr.

**Verband Dresdner Regierklubs i. V.**  
**Großes öffentliches**  
**Geld-Preis-Wegeln**  
 im Regierhaus, Ostwall 19,  
 in Monat April an jedem Sonnabend von 1<sup>1/2</sup> Uhr ab.  
 Sonntag von 11-2 und 5 Uhr ab. Eintritt 2,-.  
 1. Preis 750 „  
 2. „ 500 „  
 3. „ 400 „  
 4. „ 300 „  
 5. „ 200 „ usw.  
 Mehrere Bestimmungen hängen auf den Zetteln an.  
 Beteiligung jedermann gestattet.

**Konzert-**  
**haus Bürger-Kasino**  
 Große Brüdergasse 25.  
 Ab 1. April täglich  
 Anfang 4 Uhr nachm. bis 1<sup>1/2</sup> Uhr nachts  
 das große  
**Varieté-Schlager-Programm.**  
 Leo Buro, humor. Vortragskünstler, ehem. Operetten-  
 Bulle vom Residenztheater Kassel,  
 Gerda Courbière, Vortragsmeisterin,  
 Jim Dops, komischer Musikant-Akt,  
 Jacques Eisenstein, das Original in puncto Wit  
 und Humor,  
 Graf-Stargard, der urkomische Straßenstänger  
 und Komiker zur Laute,  
 Conzi Kastner, bayrische Liedersängerin u. Jodlerin,  
 Marga Lenz, Vortragskünstlerin,  
 Gerda Koppka, Opern-Sängerin,  
 Sixta und Sixt, das moderne Gesangs- und Tanzpaar  
 L. I. Original-Sketch: „Eine Tanz-Lektion“,  
 am Klavier: Hermann Dietrich, Komponist und  
 Hauskapellmeister.  
 II. Bühne:  
**Damen-Diva-Broschüre „Phänomen-Mocklenburg“**  
 Kapellmeister Aug. Braest.  
 Gekuppelte Biere u. Weine - Reichhalt. Speisekarte  
 u. Kaffee und Mokka mit div. Gebäck.

**Nichte Erika**  
 wird von 30-jährigem selbst-  
 ständigen Kaufmann, großer  
 Musik- und Naturfreund,  
 freundlichst um Hilfe ge-  
 beten unter J. 5025 an die  
 Expedition dieses Blattes.  
**Nichte Erika!**  
 Ad. Grotzschauer, Dr. phil.,  
 biset um April u. R. A. 979  
 „Anwaltsbank“ Dröppig.  
**Nichte Erika**  
 wird von abg. gebild. Ingen.  
 in gelbes, angenehmes, hübsches,  
 25 J., von ernst. Verheirathung,  
 halber u. kinderlos, nicht Mühe  
 ausüb., um werbe Mittel geb.  
 unt. R. N. 907 o. d. Exp. d. B.  
**Nichte Erika**  
 wird v. Grotzschauer geb. ihre an-  
 werte unter R. P. 918 in der  
 Exp. d. Bl. niederzuliegen.

**Ausschreibung.**  
 Die Ausführung der Erd-  
 Maurer- und Zimmerer-  
 arbeiten für das zu errichtende  
 Gogerhaus auf Schloß Gles-  
 berg-Marbach soll an Unter-  
 nehmer vergeben werden.  
 Bedingungen/diege können  
 isseil bei der Borral reich, bei  
 Unterzeichneten einsehen wer-  
 den, wobei auch die Angebote  
 bis zum 13. April mit einlegen  
 darüber schriftlich verfahren, das  
 zureichen muß.  
 Marbach, den 30. März 1921,  
 Reich. Böhm.  
**Spar-, Kredit- u. Bezugsverein**  
 Marbach u. Umgegend,  
 eingetragene Genossenschaft mit  
 unbeschränkter Haftung.

**Opernhaus.**  
 1/6 Diebstahl: A. Schickel-  
 1/6 Diebstahl: Diebstahl  
 1/6 Diebstahl: Diebstahl  
 1/6 Diebstahl: Diebstahl  
 Ende vom 10. Uhr. Ende vom 10. Uhr.  
**Schauspielhaus.**  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 Ende vom 10. Uhr. Ende vom 10. Uhr.  
**Alberti-Theater.**  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 Ende vom 10. Uhr. Ende vom 10. Uhr.  
**Residenz-Theater.**  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 Ende vom 10. Uhr. Ende vom 10. Uhr.  
**Central-Theater.**  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 1/7 Diebstahl: Diebstahl  
 Ende vom 10. Uhr. Ende vom 10. Uhr.  
**Interims-Bühne**  
 der Alberti-Theater-Mitglieder.  
 Ziel der Kaufmannschaft.  
 1/28 Diebstahl: Diebstahl  
 1/28 Diebstahl: Diebstahl  
 1/28 Diebstahl: Diebstahl  
 Ende vom 10. Uhr. Ende vom 10. Uhr.  
**Tymians Theater**  
 1/5 Diebstahl: Diebstahl  
 1/5 Diebstahl: Diebstahl  
 1/5 Diebstahl: Diebstahl  
 Ende vom 10. Uhr. Ende vom 10. Uhr.  
 Das heutige Blatt enthält 14 Seiten,  
 einseitig, der in Dresden abends  
 vorher erschienenen Teilungsgabe

Dresden Nachrichten  
 Freitag, 1. April 1921  
 Nr. 152  
 Seite 6  
 Dresden Nachrichten  
 Freitag, 1. April 1921  
 Nr. 152  
 Seite 6



**Stollen-Markt**  
Alle leistungsfähigen Köchinnen  
Bekanntlich für ihre Spezialität  
für Pflanz- u. der Gärtnerei  
Schneid- u. Backarbeiten, auch in feiner  
Küchentechnik, gut ausgebildet.  
**Berliner.**  
Weg. u. B. 2471 Gr. b. 21.  
**Inspektor-  
Besuch.**  
Für Vertretung des Speisens  
für die Kantine mit Tisch u. Stuhl  
nicht zu unterschätzen. Off. u. U. 2480  
an der Gr. b. 21.  
**Suche:** Köchinnen, Putzfrauen,  
Büchsenbinder, Stützmädchen,  
Kleidermacherinnen, Wäscherinnen,  
Dresdener, Gr. Blumenstr. 11.

Suche zu billigem Lohn für  
meine 10 Jahre gr. Bekanntschaft  
einen jungen Mann aus guter  
Familie.  
**Erlerung  
der Landwirtschaft.**  
Gebr. 2 Jahre. Pension nach  
Lebensdauer.  
**Erich Heinicke,**  
Kgl. Weidm. Post-Bezirk,  
Bismarckstr. 10.  
Auf mein ca. 100 Hektar großes  
Gut in der Nähe von Dresden  
ist ein junger Mann, der  
aus einer guten Familie ist.

Gebr. 2 Jahre. Pension nach  
Lebensdauer.  
**Erlerung  
der Landwirtschaft.**  
Gebr. 2 Jahre. Pension nach  
Lebensdauer.  
**Erich Heinicke,**  
Kgl. Weidm. Post-Bezirk,  
Bismarckstr. 10.  
Auf mein ca. 100 Hektar großes  
Gut in der Nähe von Dresden  
ist ein junger Mann, der  
aus einer guten Familie ist.

**Herrl. Villa in Blasewitz,**  
umgeben von schönem alten Park, ver-  
käuflich. Vorhanden sind 11 selten  
schöne Räume mit allem Kom-  
fort und div. Nebenräumen.  
**Preis ca. 1 000 000 Mk.**  
Offerten unter D. G. 6940 an Rudolf  
Mosse, Dresden, erbeten.  
Vermittler verboten.

**Kolonialwaren - Noack**  
**3 Friesengasse 3**  
**Billig! Lebensmittel Billig!**  
Decken Sie jetzt Ihren Bedarf,  
bei mir noch billige Preise!

**Solzkauermann**  
der Weich-, Bartha- und Furnierbranche, speziell zum  
Besuch der fäh. Kundsch., gut eingeführt, wird von  
Vespiger Holzhandlung gesucht. Off. u. Gehalts-  
anfragen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und  
des Eintrittstermins unter P. H. 9888 an den „Solz-  
kaufmann“, Berlin SW. 88.

**Stütze**  
bei Familienmitglied in Bedarf  
Dresden, im Bereich der  
im Haushalt. Off. u. Gehalts-  
anfragen unter Angabe der  
Tätigkeit und des Eintritts-  
termins unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Landgasthof mit Fleischerei**  
zu verkaufen. Großer Gasthof mit  
Biergarten, Bierbrauerei, Fleischerei,  
eigenem Wald, großer Garten, eignet sich für  
Brauerei, Gasthof, Preis 125 000, 10 000  
Kassanell, Friedl. Wald, Weidm. Weidm. Weidm.  
Rempesgrün i. Vogtl. bei Dresden.

**Landgasthof mit Fleischerei**  
zu verkaufen. Großer Gasthof mit  
Biergarten, Bierbrauerei, Fleischerei,  
eigenem Wald, großer Garten, eignet sich für  
Brauerei, Gasthof, Preis 125 000, 10 000  
Kassanell, Friedl. Wald, Weidm. Weidm. Weidm.  
Rempesgrün i. Vogtl. bei Dresden.

**Scholar,**  
Familienmitglied u. Lehrling  
als gewährt.  
**Rudolf Claus,**  
Schwarzb. u. Weidm. Weidm. Weidm.

**Aufnahme**  
in Hoff. Familie er. Gut zur  
Erziehung des Hausbaldes. (Som-  
merferien). Zu er. an  
H. Müller, Obermühlberg,  
Dresdenerstr. 2 am Hauptbahnhof.

**Untermiete**  
statt Zwangseinquartierung!  
Dresdener, gutl. Haus, auch in gutem Zust. 3 oder  
4 leerer Zimmer. Offerten unter D. G. 6936 an Rudolf  
Mosse, Dresden.

**Wohnungslausch in Dresden.**  
Wohnung, 5 od. 6 Zimmer mit versch. Zubehör, 1 od. 2 Bäder,  
in herrlicher Lage, sehr gepflegt, gegen Verkauf od.  
Vermietung. Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Filialeleiter.**  
Bayerisches Transport-Comptoir  
Schenker & Co., München.  
Bayerische Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten unter An-  
gabe der Gehaltsanfrage u. Dienst. einer Photogr. Kopie  
an die Filialeleiter, München.

**Grundstücke**  
**Kaufe**  
als Hauptanlage gut verpachtet.  
Grundstück in Dresden oder  
Umgebung. Off. u. Gehalts-  
anfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Kind,**  
2 1/2 Jahre alt, wird gegen  
Entgelt in gute, liebevolle  
Fam. aufgenommen. Off. u.  
Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Hypothek**  
für 50 000 Mk. gesucht.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Allererste Firma**  
Suche zu billigem Lohn für  
meine 10 Jahre gr. Bekanntschaft  
einen jungen Mann aus guter  
Familie.  
**Erlerung  
der Landwirtschaft.**  
Gebr. 2 Jahre. Pension nach  
Lebensdauer.  
**Erich Heinicke,**  
Kgl. Weidm. Post-Bezirk,  
Bismarckstr. 10.

**Gut**  
mit schönem Wohnhaus  
in guter Lage bei 300-400 Hektar  
Waldung. Off. u. Gehalts-  
anfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Gesucht**  
I. Hyp. 150 000 M. Taxe 350 000 M.  
II. Hyp. 40 000 M. Taxe 240 000 M.  
Teilhaber mit 150 000 M. für beide  
Hypotheken. Off. u. Gehalts-  
anfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Schweinefleisch**  
100-er Tafel 4,-, 4,50 u. 5,-  
Doppelhälften (250 Gramm) 3,40, 3 Hälften 10,-  
100-er Tafel 2,85,-  
prima weiße Schmalz 11,-  
prima weiße Schmalz 8,50

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**Wirtschaftlerin.**  
Suche für 1. Mai eine gut  
ausgebildete, in Küche, Haushalt und  
Büchsenbinderei erfahrene  
Wirtschaftlerin.  
Off. u. Gehaltsanfragen unter P. H. 9888 an den  
„Solzkauermann“, Berlin SW. 88.

**SLUB**  
Wir führen Wissen.

